



Aktionärsbrief

Zwischenbericht zum 31. März 2006



Dynamischer Start ins Jahr 2006

Bayer mit Rekordquartal

→ Kennzahlen
→ Termine
→ Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick
→ Übernahmeangebot für die Schering AG
→ Ausblick
→ Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten
→ Bayer HealthCare
→ Bayer CropScience
→ Bayer MaterialScience
→ Geschäftsentwicklung nach Regionen
→ Finanzlage und Investitionen
→ Mitarbeiter
→ Entwicklung der Risikosituation
→ Nachtragsbericht
→ Bayer-Aktie
→ Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern
→ Bilanz Bayer-Konzern
→ Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern
→ Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen Bayer-Konzern
→ Kennzahlen nach Segmenten
→ Kennzahlen nach Regionen
→ Erläuterungen zum Zwischenbericht zum 31. März 2006

TITELBILD

Bei der Fußball-Weltmeisterschaft ist auch Bayer MaterialScience mit von der Partie: Werkstoffe aus dem Hause Bayer sorgen beim neuen WM-Ball +Teamegeist™ für optimales Flugverhalten. Global Key Account Manager Dr. Thorsten Bestvater (l.) und Projektleiter Thomas Michaelis von Bayer MaterialScience stehen dem Hersteller adidas bei der Entwicklung neuer Produkte mit Rat und Tat zur Seite. Unser Titelfoto zeigt die beiden an einer Leuchtwand zur optischen Überprüfung von Folien.

Kennzahlen Bayer-Konzern

	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006	Veränderung	Gesamtjahr 2005
Mio €				
Umsatzerlöse	6.704	7.494	11,8%	27.383
Umsatzveränderungen				
Menge	2%	4%		1%
Preis	8%	2%		7%
Währung	-2%	5%		1%
Portfolio	8%	1%		9%
EBITDA¹	1.437	1.552	8,0%	4.647
<i>Sondereinflüsse</i>	-138	-128		-435
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	1.575	1.680	6,7%	5.082
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.004	1.108	10,4%	2.812
<i>Sondereinflüsse</i>	-138	-128		-488
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	1.142	1.236	8,2%	3.300
Umsatzrendite	15,0%	14,8%		10,3%
Finanzergebnis	-131	-213	-62,6%	-613
Konzernergebnis	652	600	-8,0%	1.597
Konzernergebnis je Aktie (€) ²	0,89	0,82		2,19
Brutto-Cashflow³	1.101	1.190	8,1%	3.477
Netto-Cashflow⁴	-226	128	•	3.542
Investitionen (Gesamt)	181	419	131,5%	1.389
Forschungs- und Entwicklungskosten	423	454	7,3%	1.886
Abschreibungen	433	444	2,5%	1.835
Mitarbeiter (Stichtag)	93.300	93.600	0,3%	93.700
Personalaufwand	1.509	1.617	7,2%	5.912

1 EBITDA: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen

2 Konzernergebnis je Aktie: Berechnung nach IAS 33 (Earnings per Share): Division Konzernergebnis durch durchschnittliche Anzahl der Aktien (730,34 Mio)

3 Brutto-Cashflow: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen abzüglich Ertragsteuern abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung der Pensionsrückstellungen. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen.

4 Netto-Cashflow: entspricht Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7

→ Inhaltsverzeichnis

Termine

Zwischenbericht 2. Quartal 2006

Dienstag, 1. August 2006*

Zwischenbericht 3. Quartal 2006

Dienstag, 31. Oktober 2006*

Hauptversammlung 2007

Freitag, 27. April 2007

Auszahlung der Dividende

Montag, 30. April 2007

* Im Falle einer erfolgreichen Übernahme der Schering AG verschiebt sich dieser Termin auf einen späteren Zeitpunkt, der im Internet unter www.investor.bayer.de bekanntgegeben wird.

→ Inhaltsverzeichnis

Dynamischer Start ins Jahr 2006

Bayer mit Rekordquartal

- Umsatz um 12 Prozent auf 7,5 Mrd € gesteigert
- Operative Performance auf Allzeithoch
 - EBITDA vor Sondereinflüssen bei 1,7 Mrd €
 - EBIT vor Sondereinflüssen bei 1,2 Mrd €
- Deutlicher Ausbau des HealthCare-Geschäfts durch Übernahme von Schering geplant

Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

Bayer ist dynamisch ins Jahr 2006 gestartet und konnte die positive Entwicklung des Vorjahres fortsetzen. Mit einem Konzernumsatz von 7.494 Mio € übertrafen wir das Vorjahresquartal (6.704 Mio €) um 11,8 Prozent. Zu diesem Anstieg trugen vor allem die Teilkonzerne HealthCare (+20,9 Prozent) und MaterialScience (+10,5 Prozent) bei. Der Umsatz von CropScience übertraf das hohe Vorjahresniveau um 1,5 Prozent. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte stieg der Umsatz im Konzern um 5,8 Prozent.

Der erfreuliche Geschäftsverlauf führte zu einer Verbesserung der operativen Performance auf ein Allzeithoch: Das EBITDA vor Sondereinflüssen konnten wir um 6,7 Prozent auf 1.680 Mio € erhöhen (Vorjahr: 1.575 Mio €).

Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 8,2 Prozent auf 1.236 Mio € (Vorjahr: 1.142 Mio €). Bei HealthCare war die starke Ergebnisentwicklung (+37,7 Prozent) vor allem auf das deutliche, zweistellige Umsatzwachstum sämtlicher Divisionen zurückzuführen. Die Ergebnisverbesserung bei MaterialScience (+11,1 Prozent) war im Wesentlichen durch Preissteigerungen getrieben. CropScience konnte trotz der schwierigen Marktverhältnisse in Brasilien das hohe Ergebnisniveau des Vorjahresquartals nahezu halten (-3,5 Prozent).

Das Ergebnis des 1. Quartals wurde durch Sondereaufwendungen in Höhe von 128 Mio € beeinflusst (Vorjahr: 138 Mio €). Diese enthielten

insbesondere 110 Mio € aus einem zu unseren Ungunsten ausgegangenen us-Schiedsverfahren bei MaterialScience. Bayer wird diesbezüglich alle weiteren Rechtsmittel prüfen und hat daneben einen Zahlungsanspruch im Rahmen eines gesonderten Schiedsverfahrens geltend gemacht.

Nach Sondereinflüssen erzielten wir im 1. Quartal 2006 ein um 8,0 Prozent auf 1.552 Mio € (Vorjahr: 1.437 Mio €) verbessertes EBITDA. Das EBIT erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 10,4 Prozent auf 1.108 Mio € (Vorjahr: 1.004 Mio €).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern konnten wir unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -213 Mio € geringfügig auf 895 Mio € verbessern. Das Finanzergebnis beinhaltet ein Zinsergebnis von -144 Mio € (Vorjahr: -80 Mio €). Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist auf die Verzinsung von Steuernachzahlungen in Deutschland sowie auf die Verzinsung der Zahlungsverpflichtung aus dem vorgenannten us-Schiedsverfahren zurückzuführen. Nach Abzug eines Steueraufwands von 298 Mio € erreichten wir ein Ergebnis nach Steuern aus dem fortzuführenden Geschäft von 597 Mio € (Vorjahr: 593 Mio €). Nach Anteilen Dritter ergab sich ein Konzernergebnis von 600 Mio € (Vorjahr: 652 Mio €). Im Vorjahreswert war das Ergebnis aus dem nicht fortzuführenden Geschäft von 52 Mio € (im Wesentlichen Lanxess) enthalten.

→ Inhaltsverzeichnis

Umsatzerlöse nach Verbleib			
	Mio €		Gesamt
Q1	2005	1.030	6.704
	2006	1.197	
Q2	2005	1.082	7.053
	2006	5.971	
Q3	2005	1.046	6.531
	2006	5.485	
Q4	2005	1.018	7.095
	2006	6.077	

● Ausland ● Inland

Operatives Ergebnis (EBIT)			
	Mio €		
Q1	2005	1.004	1.108
	2006		
Q2	2005	746	
	2006		
Q3	2005	870	
	2006		
Q4	2005	192	
	2006		

Auch der Brutto-Cashflow profitierte von dem im abgelaufenen Quartal erzielten EBIT-Zuwachs. Er stieg um 8,1 Prozent auf 1.190 Mio € (Vorjahr: 1.101 Mio €). Der Netto-Cashflow verbesserte sich deutlich um 354 Mio € auf 128 Mio €.

Unsere Nettoverschuldung lag zum 31. März 2006 mit 5,7 Mrd € um 0,2 Mrd € über dem Wert zum

31. Dezember 2005 (5,5 Mrd €) und um 1,4 Mrd € unter dem Vorjahreswert zum 31. März 2005 (7,1 Mrd €).

Die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2005 vor allem infolge höherer Kapitalmarktzinsen um 0,9 Mrd € auf 6,3 Mrd €.

Übernahmeangebot für die Schering AG

Am 23. März haben wir angekündigt, dass wir die Schering AG übernehmen wollen. Das formelle Übernahmeangebot zu 86 € pro Schering-Aktie bzw. ADS (American Depositary Share) haben wir den Aktionären der Schering AG am 13. April unterbreitet. Das Angebot entspricht einem Transaktionswert in Höhe von 16,5 Mrd €. Es steht im Wesentlichen unter dem Vorbehalt einer Mindestannahmequote von 75 Prozent der ausstehenden Aktien der Schering AG zum Ende der Annahmefrist sowie der Zustimmung der Kartellbehörden in den USA und Europa. Die Frist zur Annahme dieses Angebots endet am 31. Mai 2006.

Unsere strategische Zielrichtung, das Gesundheitsgeschäft vor allem in den Bereichen Pharma-Spezialprodukte und Consumer Care weiter zu stärken und damit unseren Teilkonzern Bayer HealthCare als Hauptwachstumsmotor des Konzerns subs-

tanziell auszubauen, wird durch die Übernahme von Schering konsequent umgesetzt.

Durch den Erwerb steigt der Umsatzanteil mit Facharzt-Produkten in der Division Pharma von derzeit 25 auf rund 70 Prozent. Unter Einbeziehung von Schering ergibt sich für das kombinierte Pharma-Geschäft ein Pro-Forma-Umsatz für das Jahr 2005 von etwa 9 Mrd €. Wir werden über ein ausgewogenes Portfolio von etablierten Geschäften und überproportional wachsenden Geschäftsfeldern wie Onkologie, Kardiologie/Hämatologie und Gynäkologie verfügen. Zudem bilden auch die Biotechnologie-Produkte eine ausgezeichnete Plattform für weiteres Wachstum. Die gemeinsame Produkt-Pipeline besitzt das Potenzial für nachhaltige Innovationen. Mit einem deutlich vergrößerten Forschungs- und Entwicklungsbudget im Pharmabereich wollen wir die Förderung attraktiver Projekte weiter optimieren.

→ Inhaltsverzeichnis

Brutto-Cashflow		
Mio €		
Q1	2005	1.101
	2006	1.190
Q2	2005	908
	2006	
Q3	2005	920
	2006	
Q4	2005	548
	2006	

Netto-Cashflow		
Mio €		
Q1	2005	-226
	2006	128
Q2	2005	1.015
	2006	
Q3	2005	1.438
	2006	
Q4	2005	1.315
	2006	

Die Transaktion wird durch eine Kombination von Eigen- und Fremdkapital sowie Hybridkapital-Instrumenten finanziert. In diesem Zusammenhang haben wir bereits im April unsere Pflichtwandelanleihe in Höhe von 2,3 Mrd € erfolgreich begeben. Zudem planen wir, weitere Mittel zur Finanzierung aus dem Verkauf von H.C. Starck und Wolff Walsrode aus dem Teilkonzern Bayer MaterialScience zu generieren. Auf diese Weise soll auch in der Zukunft eine stabile Bilanzstruktur gewährleistet werden. Wir gehen auch nach Durchführung der Transaktion von der Beibehaltung eines guten Investment-Grade-Ratings aus.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2006 erwarten wir trotz der anhaltend hohen Rohstoff- und Energiepreise ein weltweit weiterhin positives Wirtschaftswachstum. Die wirtschaftliche Entwicklung in den USA sollte robust bleiben. Allerdings rechnen wir mit einer leichten Abschwächung dieses Wachstums. Die Belebung der Wirtschaft in Europa, die sich in den letzten Monaten des Jahres 2005 abzeichnete, hat sich im 1. Quartal 2006 fortgesetzt. Daher gehen wir hier für das laufende Jahr von einem etwas höheren Wachstum aus als im Jahr 2005.

Wir möchten unseren im März gegebenen Ausblick zum jetzigen Zeitpunkt nicht verändern. Unter den genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen planen wir daher weiterhin für den Bayer-Konzern eine leichte Steigerung unseres um Sondereinflüsse bereinigten EBIT und EBITDA. Für den Konzern streben wir unverändert eine um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge von etwa 19 Prozent für das Gesamtjahr 2006 an.

Für unsere derzeitigen HealthCare-Aktivitäten erwarten wir ein nach wie vor positives Marktumfeld. Wir gehen davon aus, in allen Divisionen zumindest mit dem Markt wachsen zu können. Wir rechnen mit einer Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten EBIT um mehr als 10 Prozent.

Im CropScience-Markt erwarten wir im Jahr 2006 einen leichten Zuwachs. Wir planen, insbesondere aufgrund unserer jungen Produkte, ein Umsatzwachstum über dem Marktdurchschnitt und einen Zuwachs beim um Sondereinflüsse bereinigten EBIT. In diesem Zusammenhang wollen wir unsere bereinigte EBITDA-Marge weiter verbessern. Hierfür sind weitere Restrukturierungsmaßnahmen vorgesehen.

→ Inhaltsverzeichnis

Das Marktumfeld für unser MaterialScience-Geschäft sehen wir weiterhin positiv und gehen davon aus, weiter wachsen zu können. Vor diesem Hintergrund erwarten wir auch im Jahr 2006 ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBIT auf ausgezeichnetem Niveau, das aber gegenüber dem Vorjahr geringer ausfallen könnte. Für das Jahr

2006 planen wir mit einer EBITDA-Marge, die etwas unter der im Vorjahr erreichten Marge von 18 Prozent liegt.

Auswirkungen der angestrebten Übernahme von Schering auf die vorgenannten Kennzahlen sind in diesen Prognosen nicht berücksichtigt.

Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten

Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten sind in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience gebündelt.

Umsatz nach Teilkonzernen und Segmenten	1. Quartal 2005	2005 Anteil am Konzern in %	1. Quartal 2006	2006 Anteil am Konzern in %
Mio €				
HealthCare	2.135	32	2.581	34
Pharma	952	14	1.148	15
Consumer Care	523	8	642	9
Diabetes Care/Diagnostika	461	7	571	7
Animal Health	199	3	220	3
CropScience	1.744	26	1.771	24
Crop Protection	1.417	21	1.413	19
Environmental Science/BioScience	327	5	358	5
MaterialScience	2.544	38	2.811	38
Materials	923	14	1.035	14
Systems	1.621	24	1.776	24
Überleitung	281	4	331	4
Fortzuführendes Geschäft	6.704	100	7.494	100

Bayer HealthCare

Der Teilkonzern **Bayer HealthCare** erhöhte seinen **Umsatz** gegenüber dem Vorjahr um 20,9 Prozent auf 2.581 Mio € (+446 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt stieg der Umsatz um 15,1 Prozent. Zu diesem Anstieg haben alle Divisionen mit zweistelligen Wachstumsraten beigetragen. Erfreulich waren insbesondere die Zuwächse in Nordamerika. Das **EBIT** belief sich auf 410 Mio € und lag damit um 124,0 Prozent über dem Vorjahr. Bereinigt um Sondereinflüsse, insbesondere um die im Vorjahr angefallenen Aufwendungen für die Auflösung einer Co-Promotion-Vereinbarung für Levitra®, konnten wir das **EBIT** deutlich um 37,7 Prozent auf 416 Mio € verbessern.

Pharma

Der **Umsatz** in unserem Segment **Pharma** lag mit 1.148 Mio € um 196 Mio € bzw. 20,6 Prozent über Vorjahr. Seit dem 1. Januar 2006 wird die Division Pharma in drei Geschäftsfeldern Primary Care, Hämatologie/Kardiologie und Onkologie geführt.

Im Geschäftsfeld **Primary Care** konnten wir den Umsatz um 9,6 Prozent auf 787 Mio € steigern. Ein starkes Wachstum von Avalox® und Levitra® sowie weiteren Kernprodukten konnte den erwarteten Umsatzrückgang unseres Antibiotikums Cipro®, mit dem wir im Vorjahresquartal zusätzliche Umsätze aus Regierungsgeschäften erzielt hatten, mehr als ausgleichen.

Der Umsatz im Geschäftsfeld **Hämatologie/Kardiologie** stieg um 41,6 Prozent auf 327 Mio €. Vor allem Kogenate® legte um 63,2 Prozent deutlich zu. Dazu haben insbesondere erhebliche Mengensteigerungen in den USA und Europa beigetragen.

Rückläufig war hingegen der Umsatz mit TrasyloI®, unserem Produkt zur Anwendung bei Operationen am offenen Herzen. In zwei verschiedenen Beobachtungsstudien wurde über einen möglichen Zusammenhang zwischen dem Einsatz von TrasyloI® (Aprotinin) und schweren Nierenfunktionsstörungen bzw. Gefäßverengungen (Herzinfarkt und Schlaganfall) berichtet. Nach den uns vorliegenden langjährigen Studien und Erfahrungen mit TrasyloI® ist es bei ordnungsgemäßer Anwendung ein sicheres und wirksames Medikament. Die vorliegenden Studien werden derzeit von der FDA und EMEA ausgewertet.

Im neuen Geschäftsfeld **Onkologie** konnte der Umsatz auf 34 Mio € gesteigert werden. Hierzu hat im Wesentlichen die erfolgreiche Einführung unseres neuen Krebsmedikaments Nexavar® beigetragen.

Damit betrug der Umsatzzuwachs in unserem Spezialitätengeschäft (Hämatologie/Kardiologie und Onkologie) insgesamt 54,3 Prozent.

Das **EBIT** des Segments **Pharma** verbesserte sich um 116 Mio € auf 202 Mio €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen unseres im Januar geschlossenen Abkommens mit Nuvelo eine Zahlung in Höhe von 41 Mio € für das fortgeschrittene Entwicklungsprodukt Alfimeprase als immaterieller Vermögenswert aktiviert wurde und damit nicht aufwandswirksam war. Bereinigt um Sondereinflüsse, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Auflösung einer Co-Promotion-Vereinbarung im Vorjahr, konnten wir das **EBIT** trotz höherer Aufwendungen für Marketing sowie Forschung und Entwicklung um 12,5 Prozent auf 207 Mio € steigern. Dies war im Wesentlichen auf die erfreuliche Umsatzentwicklung zurückzuführen.

→ Inhaltsverzeichnis

Bayer HealthCare			
Mio €	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.135	2.581	20,9
EBITDA*	302	529	75,2
<i>Sondereinflüsse</i>	-119	-6	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	421	535	27,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	183	410	124,0
<i>Sondereinflüsse</i>	-119	-6	
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	302	416	37,7
Brutto-Cashflow*	202	356	76,2
Netto-Cashflow*	67	107	59,7
Umsatzstärkste Bayer-HealthCare-Produkte			
Kogenate® (Pharma)	125	204	63,2
Ascensia® Produktlinie (Diabetes Care)	140	190	35,7
Aspirin® (Consumer Care/Pharma)	140	164	17,1
Adalat® (Pharma)	153	157	2,6
Advia Centaur® System (Diagnostika)	113	143	26,5
Ciprobay®/Cipro® (Pharma)	158	132	-16,5
Avalox®/Avelox® (Pharma)	103	130	26,2
Levitra® (Pharma)	60	78	30,0
Glucobay® (Pharma)	71	77	8,5
Advantage®/Advantix® (Animal Health)	54	59	9,3
Aleve®/Naproxen (Consumer Care)	28	53	89,3
Canesten® (Consumer Care)	33	41	24,2
Trasylol® (Pharma)	45	40	-11,1
Baytril® (Animal Health)	40	40	0,0
Rapidlab®/Rapidpoint® (Diagnostika)	37	40	8,1
Summe	1.300	1.548	19,1
Anteil am Bayer-HealthCare-Umsatz	61%	60%	
Pharma			
Umsatzerlöse	952	1.148	20,6
Primary Care	718	787	9,6
Hämatologie/Kardiologie	231	327	41,6
Onkologie	3	34	•
EBITDA*	127	241	89,8
<i>Sondereinflüsse</i>	-98	-5	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	225	246	9,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	86	202	134,9
<i>Sondereinflüsse</i>	-98	-5	
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	184	207	12,5
Brutto-Cashflow*	74	162	118,9
Netto-Cashflow*	-92	-11	88,0

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

→ Inhaltsverzeichnis

Consumer Care

Im Segment **Consumer Care** konnten wir den Umsatz um 22,8 Prozent auf 642 Mio € steigern. Diese gute Entwicklung war vor allem auf ein starkes Wachstum in Nordamerika und Europa zurückzuführen. Uns ist es somit gelungen, die Wachstumsdynamik unserer neu erworbenen Produkte wie Rennie®, Bepanthen®/Bepanthol® und Supradyn® im 1. Quartal 2006 fortzusetzen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal, welches infolge der Diskussion über die Wirkstoffgruppe der nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAIDs) für Aleve® belastet war, konnten wir den Umsatz mit diesem Produkt um rund 90 Prozent steigern. Damit ist Aleve® – nach Aspirin® – unser zweitstärkstes Consumer-Care-Produkt.

Das **EBIT** des Segments erhöhte sich um 87 Mio € auf 98 Mio €. Bereinigt um Sondereinflüsse aus der Integration des Roche-Geschäfts konnten wir das **EBIT** vor allem umsatzbedingt um 67 Mio € steigern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass unsere Margen im Vorjahresquartal durch die Übernahme der Roche-Vorräte zu Absatzpreisen einmalig belastet waren.

Diabetes Care/Diagnostika

Den Umsatz unseres Segments **Diabetes Care/Diagnostika** verbesserten wir um 110 Mio € auf 571 Mio € (+23,9 Prozent).

Gegenüber einem schwachen Vorjahresquartal konnten wir den Umsatz bei Diabetes Care um 50 Mio € (+35,0 Prozent) steigern. Maßgeblich dazu beigetragen haben hohe Umsatzzuwächse in Nordamerika mit unseren Blutzuckermessgeräten Ascensia® Contour®. Die Division Diagnostika erreichte ein Wachstum von 18,9 Prozent (+60 Mio €), was im Wesentlichen auf den Umsatzanstieg unserer Laborsysteme in Nordamerika zurückzuführen war.

Das **EBIT** des Segments verbesserte sich dank der erfreulichen Umsatzsteigerung um 59,5 Prozent auf 59 Mio €.

Animal Health

Im Segment **Animal Health** erzielten wir einen Umsatzanstieg um 10,6 Prozent auf 220 Mio €. Wir konnten in allen Absatzregionen wachsen, schwerpunktmäßig in Europa. Zusätzlich profitierten wir von der Markteinführung unseres neuen Produkts Profender® in Europa zur Wurmbehandlung bei Katzen.

Das **EBIT** des Segments konnten wir auf hohem Niveau nochmals leicht auf 51 Mio € steigern.

→ Inhaltsverzeichnis

Consumer Care			
Mio €	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	523	642	22,8
EBITDA*	43	129	•
<i>Sondereinflüsse</i>	-21	-1	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	64	130	103,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	11	98	•
<i>Sondereinflüsse</i>	-21	-1	
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	32	99	•
Brutto-Cashflow*	37	84	127,0
Netto-Cashflow*	92	19	-79,3
Diabetes Care/Diagnostika			
Umsatzerlöse	461	571	23,9
Diabetes Care	143	193	35,0
Diagnostika	318	378	18,9
EBITDA*	77	102	32,5
<i>Sondereinflüsse</i>	0	0	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	77	102	32,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	37	59	59,5
<i>Sondereinflüsse</i>	0	0	
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	37	59	59,5
Brutto-Cashflow*	56	71	26,8
Netto-Cashflow*	60	63	5,0
Animal Health			
Umsatzerlöse	199	220	10,6
EBITDA*	55	57	3,6
<i>Sondereinflüsse</i>	0	0	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	55	57	3,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	49	51	4,1
<i>Sondereinflüsse</i>	0	0	
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	49	51	4,1
Brutto-Cashflow*	35	39	11,4
Netto-Cashflow*	7	36	•

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Bayer CropScience

Der Teilkonzern **Bayer CropScience** erzielte im 1. Quartal einen **Umsatz** von 1.771 Mio € (+1,5 Prozent). Währungs- und portfoliobereinigt ging der Umsatz um 3,8 Prozent zurück. Das **EBIT** verringerte sich um 6 Mio € auf 408 Mio € (-1,4 Prozent).

Crop Protection

Im Segment **Crop Protection** lag der **Umsatz** im 1. Quartal mit 1.413 Mio € etwa auf Vorjahresniveau. Währungsbereinigt entspricht dies einem Rückgang um 5,8 Prozent. Während unser Umsatz mit Fungiziden erfreulich wuchs, entwickelten sich die Umsätze mit Insektiziden und Seed-Treatment-Produkten rückläufig. Bei den Herbiziden erreichten wir einen Umsatz annähernd in Höhe des Vorjahres.

Unser Pflanzenschutzgeschäft ist weiterhin durch die schwierigen Marktverhältnisse, insbesondere in Brasilien, belastet. Dort schwächt die anhaltende Aufwertung des brasilianischen Reals den Export von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, was zu einer entsprechend geringen Nachfrage insbesondere nach Insektiziden und Fungiziden führt. Darüber hinaus mussten wir in Europa bei Herbiziden und Seed Treatment erwartungsgemäß Umsatzeinbußen hinnehmen. Grund hierfür waren reduzierte Anbauflächen für Zuckerrüben infolge der EU-Zuckermarktreform.

Erfreulich war, dass unsere Top-10-Produkte trotz der insgesamt schwierigen Marktsituation in Summe um 5,8 Prozent zulegen konnten. Hervorzuheben ist zudem der Erfolg unserer jungen Produkte wie der Getreidefungizide Proline® und Fandango®, unseres Herbizids Atlantis® sowie unserer Insektizide Oberon® und Envidor®.

Das **EBIT** des Segments Crop Protection lag mit 285 Mio € um 11,5 Prozent unter dem Vorjahr. Dieser Rückgang war im Wesentlichen auf das rückläufige Geschäft in Lateinamerika zurückzuführen, das nur zum Teil durch Kosteneinsparungen ausgeglichen werden konnte.

Environmental Science/BioScience

Im Segment **Environmental Science/BioScience** gelang es uns, den **Umsatz** im 1. Quartal um 9,5 Prozent auf 358 Mio € zu steigern. Bereinigt um Währungseffekte entsprach dies einem Umsatzplus von 3,4 Prozent.

Der Umsatz im Bereich Environmental Science wuchs um 10,9 Prozent auf 193 Mio €. Neben positiven Währungseffekten trug hierzu der Umsatzzuwachs bei unseren Produkten für den professionellen Anwender bei. Den Umsatz des Bereichs BioScience konnten wir vor allem dank eines guten Geschäfts mit Gemüsesaatgut um 7,8 Prozent auf 165 Mio € erhöhen.

Das **EBIT** des Segments stieg infolge der guten Umsatzentwicklung und aufgrund von Kosteneinsparungen um 33,7 Prozent auf 123 Mio €.

→ Inhaltsverzeichnis

Bayer CropScience			
Mio €	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.744	1.771	1,5
EBITDA*	557	551	-1,1
<i>Sondereinflüsse</i>	-9	0	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	566	551	-2,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	414	408	-1,4
<i>Sondereinflüsse</i>	-9	0	
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	423	408	-3,5
Brutto-Cashflow*	387	387	0,0
Netto-Cashflow*	-379	-350	7,7
Umsatzstärkste Bayer-CropScience-Produkte			
Confidor®/Gaucho®/Admire®/Merit® (Insektizide/Seed Treatment/Environmental Science)	171	165	-3,5
Folicur®/Raxil® (Fungizide/Seed Treatment)	97	95	-2,1
Basta®/Liberty® (Herbizide)	59	72	22,0
Puma® (Herbizide)	67	68	1,5
Proline® (Fungizide)	36	58	61,1
Flint®/Stratego®/Sphere® (Fungizide)	49	49	0,0
Atlantis® (Herbizide)	42	49	16,7
Betanal® (Herbizide)	52	45	-13,5
Temik® (Insektizide)	40	44	10,0
Decis®/K-Othrine® (Insektizide/Environmental Science)	38	44	15,8
Summe	651	689	5,8
Anteil am Bayer-CropScience-Umsatz	37%	39%	
Crop Protection			
Umsatzerlöse	1.417	1.413	-0,3
Insektizide	364	348	-4,4
Fungizide	347	378	8,9
Herbizide	555	550	-0,9
Seed Treatment	151	137	-9,3
EBITDA*	443	406	-8,4
<i>Sondereinflüsse</i>	-9	0	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	452	406	-10,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	322	285	-11,5
<i>Sondereinflüsse</i>	-9	0	
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	331	285	-13,9
Brutto-Cashflow*	307	285	-7,2
Netto-Cashflow*	-323	-289	10,5
Environmental Science/BioScience			
Umsatzerlöse	327	358	9,5
Environmental Science	174	193	10,9
BioScience	153	165	7,8
EBITDA*	114	145	27,2
<i>Sondereinflüsse</i>	0	0	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	114	145	27,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	92	123	33,7
<i>Sondereinflüsse</i>	0	0	
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	92	123	33,7
Brutto-Cashflow*	80	102	27,5
Netto-Cashflow*	-56	-61	-8,9

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Bayer MaterialScience

Der Teilkonzern **Bayer MaterialScience** konnte auch im 1. Quartal 2006 seinen **Umsatz** deutlich auf 2.811 Mio € steigern und lag um 10,5 Prozent über dem Vorjahresquartal. Währungs- und portfoliobereinigt betrug der Anstieg 4,5 Prozent. Alle Business Units trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Das **EBIT** des Teilkonzerns sank im Vergleich zum Vorjahr um 67 Mio € bzw. 16,5 Prozent auf 339 Mio €. Bereinigt um Sondereinflüsse konnten wir das **EBIT** allerdings erfreulich auf 451 Mio € steigern (+11,1 Prozent).

Materials

In unserem Segment **Materials** erzielten wir einen **Umsatz** von 1.035 Mio € (+12,1 Prozent). Nach den Preissteigerungen des vergangenen Jahres war der Umsatzanstieg im 1. Quartal vor allem auf erhöhte Verkaufsmengen der Business Unit Polycarbonates zurückzuführen. Zudem gelang es uns, den Umsatz insbesondere bei H.C. Starck durch Preiserhöhungen zu verbessern.

Das Segment **Materials** erzielte mit 160 Mio € ein **EBIT** auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Systems

Der **Umsatz** des Segments **Systems** belief sich im 1. Quartal auf 1.776 Mio € und übertraf damit das Vorjahr um 9,6 Prozent. Bei leicht rückgängigen Mengen und Preisen im MDI-Geschäft trugen vor allem die angekündigten Preiserhöhungen in der Business Unit Polyurethanes für TDI und Polyether zum Umsatzanstieg bei. Auch unsere Business Unit Coatings, Adhesives, Sealants sowie Inorganic Basic Chemicals konnten deutlich zulegen.

Das **EBIT** des Segments **Systems** in Höhe von 179 Mio € lag um 68 Mio € bzw. 27,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Maßgeblich für diesen Rückgang waren Sonderaufwendungen in Höhe von 110 Mio € aus einem Schiedsverfahren in den USA im Zusammenhang mit der Herstellung von Propylenoxid. Bereinigt um Sondereinflüsse wurde das Vorjahr um 44 Mio € bzw. 17,8 Prozent übertroffen. Hierzu trugen vor allem die erzielten Preissteigerungen bei, die erhöhte Rohstoffkosten mehr als ausgleichen konnten.

→ Inhaltsverzeichnis

Bayer MaterialScience			
Mio €	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.544	2.811	10,5
EBITDA*	533	473	-11,3
<i>Sondereinflüsse</i>	0	-112	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	533	585	9,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	406	339	-16,5
<i>Sondereinflüsse</i>	0	-112	
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	406	451	11,1
Brutto-Cashflow*	361	354	-1,9
Netto-Cashflow*	0	299	•
Materials			
Umsatzerlöse	923	1.035	12,1
Polycarbonates	588	656	11,6
Thermoplastic Polyurethanes	46	54	17,4
Wolff Walsrode	72	78	8,3
H.C. Starck	217	247	13,8
EBITDA*	212	216	1,9
<i>Sondereinflüsse</i>	0	0	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	212	216	1,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	159	160	0,6
<i>Sondereinflüsse</i>	0	0	
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	159	160	0,6
Brutto-Cashflow*	143	163	14,0
Netto-Cashflow*	64	61	-4,7
Systems			
Umsatzerlöse	1.621	1.776	9,6
Polyurethanes	1.196	1.269	6,1
Coatings, Adhesives, Sealants	320	369	15,3
Inorganic Basic Chemicals	87	106	21,8
Sonstiges	18	32	77,8
EBITDA*	321	257	-19,9
<i>Sondereinflüsse</i>	0	-112	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	321	369	15,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	247	179	-27,5
<i>Sondereinflüsse</i>	0	-112	
<i>Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen</i>	247	291	17,8
Brutto-Cashflow*	218	191	-12,4
Netto-Cashflow*	-64	238	•

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

→ Inhaltsverzeichnis

Geschäftsentwicklung nach Regionen

Im 1. Quartal 2006 erzielten wir weltweit eine Umsatzsteigerung um 790 Mio € bzw. 11,8 Prozent auf 7.494 Mio €. Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg um 6,7 Prozent. Den überwiegenden Teil dieses Zuwachses erzielten wir in **Nordamerika** mit einem Plus von 396 Mio € (+22,2 Prozent). Dieser Anstieg beruhte etwa zur Hälfte auf Währungseffekten. Die größten Umsatzsteigerungen erzielten wir in Nordamerika mit unserem Pharma- und Diagnostika-Geschäft. Während CropScience währungsbereinigt auf dem Vorjahresniveau lag, konnten wir die Umsätze bei MaterialScience um 9,8 Prozent steigern.

In der Region **Europa** erhöhten wir unseren Umsatz im 1. Quartal vor allem aufgrund der positiven Entwicklung bei HealthCare um insgesamt 6,4 Prozent auf 3.308 Mio €. Der Umsatz in Deutschland stieg dabei überdurchschnittlich auf 1.197 Mio € (+16,2 Prozent). Bereinigt um Portfolioeffekte lag der Anstieg in Deutschland bei etwa 11 Prozent und in Europa bei etwa 4 Prozent.

In der Region **Fernost/Ozeanien** erzielten wir ein Umsatzplus von 8,9 Prozent auf 1.130 Mio €. Die Teilkonzerne Bayer HealthCare und Bayer MaterialScience leisteten mit Umsatzzuwächsen von 12,3 Prozent bzw. 9,1 Prozent den größten Beitrag zu dieser Steigerung. Besonders erfreulich entwickelte sich der Umsatz in China (+33 Prozent).

Der Umsatz in der Region **Lateinamerika/Afrika/Nahost** stieg um 13,3 Prozent auf 877 Mio €. Bereinigt um die Währungseffekte entsprach dies einem Umsatzwachstum von 1,8 Prozent. Wir erzielten erfreuliche Zuwächse im HealthCare- und MaterialScience-Geschäft und konnten damit geringere Umsätze im Pflanzenschutzgeschäft mehr als ausgleichen.

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)	Europa				Nordamerika			
	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.
Mio €								
1. Quartal								
Bayer HealthCare	895	1.019	13,9	13,9	641	852	32,9	21,1
Pharma	390	450	15,4	15,3	259	356	37,5	24,3
Consumer Care	241	279	15,8	16,5	136	175	28,7	17,3
Diabetes Care/Diagnostika	200	223	11,5	11,1	176	248	40,9	29,1
Animal Health	64	67	4,7	3,9	70	73	4,3	-3,8
Bayer CropScience	775	766	-1,2	-1,7	484	538	11,2	0,2
Crop Protection	639	623	-2,5	-3,2	340	380	11,8	0,9
Environmental Science/BioScience	136	143	5,1	5,5	144	158	9,7	-1,5
Bayer MaterialScience	1.186	1.222	3,0	2,9	653	785	20,2	9,8
Materials	411	431	4,9	4,3	204	236	15,7	5,9
Systems	775	791	2,1	2,2	449	549	22,3	11,6
Summe Regionen (inkl. Überleitung)	3.109	3.308	6,4	6,2	1.783	2.179	22,2	11,2

Vj. = Vorjahr

wb. = währungsbereinigt

Finanzlage und Investitionen

Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)

Infolge der erfreulichen Geschäftsentwicklung konnten wir den Brutto-Cashflow um 8,1 Prozent auf 1.190 Mio € (Vorjahr: 1.101 Mio €) steigern. Der Netto-Cashflow erhöhte sich um 354 Mio € auf 128 Mio € (Vorjahr: -226 Mio €). MaterialScience ist es trotz Ausweitung des Geschäfts gelungen, den Working-Capital-Aufbau zu Jahresbeginn deutlich geringer als im Vorjahr zu halten. Die mit der Geschäftsausweitung verbundene zusätzliche Mittelbindung bei HealthCare konnten wir dadurch überkompensieren.

Abfluss aus investiver Tätigkeit

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind 192 Mio € abgeflossen (Vorjahr: 947 Mio €). Die Ausgaben für Sachanlagen (242 Mio €) und immaterielle Vermögensgegenstände (177 Mio €) stiegen um insgesamt 238 Mio € auf 419 Mio € an (Vorjahr: 181 Mio €). Hierin enthalten sind insbesondere

der Erwerb der europäischen Vertriebsrechte für die Bluthochdruck-Präparate Pritor® und PritorPlus® sowie Ausgaben im Zusammenhang mit dem Ausbau unseres chinesischen Standorts in Caojing für die Herstellung von Polymer-Produkten. Darüber hinaus wurde hier eine Zahlung in Höhe von 41 Mio € für das fortgeschrittene Entwicklungsprodukt Alfimeprase im Rahmen unseres Abkommens mit Nuvelo Inc. erfasst. Dieser Betrag wurde als immaterieller Vermögenswert aktiviert.

Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von insgesamt 20 Mio € beinhalten im Wesentlichen den Kaufpreis für das Biotech-Unternehmen Icon Genetics AG. Die höheren Zinseinnahmen sowie die höheren Zinsausgaben in der Finanzierungstätigkeit sind vor allem auf Zahlungen von bzw. an Steuerbehörden zurückzuführen.

Fernost/Ozeanien				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Summe Segment			
2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.
326	366	12,3	8,2	273	344	26,0	13,5	2.135	2.581	20,9	15,1
209	223	6,7	4,3	94	119	26,6	14,3	952	1.148	20,6	15,2
29	42	44,8	34,1	117	146	24,8	12,7	523	642	22,8	16,8
57	65	14,0	9,9	28	35	25,0	13,4	461	571	23,9	17,9
31	36	16,1	7,3	34	44	29,4	14,1	199	220	10,6	3,5
228	236	3,5	-0,9	257	231	-10,1	-22,3	1.744	1.771	1,5	-4,1
205	207	1,0	-3,4	233	203	-12,9	-24,9	1.417	1.413	-0,3	-5,8
23	29	26,1	22,2	24	28	16,7	3,1	327	358	9,5	3,4
473	516	9,1	3,1	232	288	24,1	14,5	2.544	2.811	10,5	5,8
236	285	20,8	13,8	72	83	15,3	11,0	923	1.035	12,1	7,6
237	231	-2,5	-7,5	160	205	28,1	16,1	1.621	1.776	9,6	4,8
1.038	1.130	8,9	3,9	774	877	13,3	1,8	6.704	7.494	11,8	6,7

→ Inhaltsverzeichnis

Im Vorjahresquartal enthielten die Ausgaben für Akquisitionen im Wesentlichen rund 1,9 Mrd € für das Consumer-Health-Geschäft von Roche. Diesen standen Einnahmen aus Finanzanlagen in Höhe von 1.000 Mio € gegenüber, die sich primär aus der planmäßigen Ablösung von Krediten durch Lanxess sowie aus dem Auslaufen von Derivaten zusammensetzten. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen in Höhe von 256 Mio € im 1. Quartal 2005 enthielten hauptsächlich den Verkauf des US-Plasma-Geschäfts.

Abfluss aus Finanzierungstätigkeit

Aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 187 Mio € abgeflossen (Vorjahr: 430 Mio €), davon 228 Mio € für Zinsausgaben, 124 Mio € für Netto-Kreditrückzahlungen sowie 11 Mio € für Dividen-

denzahlungen an Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften. Dem stand die Rückerstattung von 176 Mio € Kapitalertragsteuern auf konzerninterne Dividendenausschüttungen aus dem Jahr 2004 gegenüber.

Unter Berücksichtigung der Wertpapiere und Schuldscheine verfügt der Konzern zum 31. März 2006 über flüssige Mittel in Höhe von 3.163 Mio €. Davon wurden 299 Mio € auf Sonderkonten hinterlegt. Dieser Betrag ist ausschließlich für Zahlungen im Zusammenhang mit zivilrechtlichen Vergleichen in Kartellverfahren bestimmt. Aufgrund der eingeschränkten Verwendbarkeit wurde die auf diesen Sonderkonten hinterlegte Liquidität bei der Ermittlung der Nettoverschuldung nicht in Abzug gebracht.

Cashflow-Kennzahlen		
Mio €	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006
Brutto-Cashflow*	1.101	1.190
Veränderung Working Capital	-1.327	-1.062
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft)	-226	128
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow im nicht fortzuführenden Geschäft)	-32	0
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow, Gesamt)	-258	128
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-947	-192
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-430	-187
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-1.635	-251

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Nettoverschuldung	31.3.2005	31.3.2006
Mio €		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz (inklusive derivativer Verbindlichkeiten)	6.874	7.419
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz (inklusive derivativer Verbindlichkeiten)	2.502	1.332
- Derivative Forderungen	-478	-170
Finanzverschuldung	8.898	8.581
- Flüssige Mittel laut Bilanz abzüglich nicht frei verfügbare Mittel	-1.783	-2.864*
Nettoverschuldung	7.115	5.717

* 2.864 Mio € = 3.163 Mio € - 299 Mio €

Mitarbeiter

Zum 31. März 2006 beschäftigte der Bayer-Konzern 93.600 Mitarbeiter (+300 gegenüber 31. März 2005). Im Vergleich zum Jahresende reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten um 100. Dieser leichte Rückgang resultierte per saldo vor allem aus dem Abgang von Mitarbeitern bei CropScience und in den Servicegesellschaften, dem im Wesentlichen ein Zugang bei MaterialScience und HealthCare gegenüberstand.

In Nordamerika blieb der Personalbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2005 in etwa unverändert, in Fernost/Ozeanien stieg er um 400 und in Lateinamerika/Afrika/Nahost um 100. In der Region Europa reduzierte er sich entsprechend um 600 Mitarbeiter.

Der Personalaufwand stieg im 1. Quartal 2006 um 7,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal auf 1.617 Mio €. Bereinigt um Währungseffekte entspricht dies einem Anstieg von 3,5 Prozent.

Entwicklung der Risikosituation

Als international tätiges Unternehmen mit heterogenen Geschäftsfeldern ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt.

Die nachfolgend beschriebenen Rechtsverfahren stellen aus heutiger Sicht besonders wesentliche Rechtsrisiken dar und sind nicht als abschließende Auflistung zu verstehen.

Lipobay/Baycol: Im Zuge der Auseinandersetzungen um Lipobay/Baycol sind mit Stand 31. März 2006 weltweit noch ca. 5.000 Klagen anhängig (davon ca. 4.900 in den USA, einschließlich mehrerer Sammelklagen). Zum selben Datum hat Bayer ca. 3.100 Lipobay/Baycol-Fälle weltweit ohne Anerkennung einer Rechtspflicht verglichen, wofür insgesamt rund 1,150 Mrd US-\$ gezahlt wurden. Bayer ist auch weiterhin bestrebt, freiwillig und ohne Haftungseingeständnis diejenigen, die durch Lipobay/Baycol schwerwiegende Nebenwirkungen erlitten haben, auf faire Weise zu entschädigen. In den USA wurden bislang fünf Prozesse in erster Instanz ausgetragen. Sie endeten durchweg zu unseren Gunsten.

Nach den nun schon über vier Jahre andauernden gerichtlichen Auseinandersetzungen sind uns derzeit in den USA weniger als 50 Fälle bekannt, in denen aus unserer Sicht ein Vergleich in Frage kommt. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass uns noch weitere Fälle von schweren Nebenwirkungen durch Lipobay/Baycol bekannt werden. Außerdem könnte es auch noch weitere Vergleiche außerhalb der USA geben.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde unter Berücksichtigung der bisher geschlossenen und erwarteter Vergleiche sowie erwarteter Verteidigungskosten ein weiterer Aufwand von insgesamt 43 Mio € erfasst. Zusätzlich hat Bayer für das 1. Quartal 2006 eine bilanzielle Vorsorge von 4,7 Mio € für weitere erwartete Vergleiche getroffen.

PPA: Bayer ist in zahlreichen Produkthaftungsklagen im Zusammenhang mit dem Wirkstoff Phenylpropanolamin (PPA) verklagt worden. Der Wirkstoff war früher in Brausetabletten eines Erkältungsmittels des Unternehmens enthalten. Die ersten PPA-Klagen wurden erhoben, nachdem die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA den Herstellern im Herbst 2000 empfohlen hatte, Produkte mit diesem Wirkstoff auf freiwilliger Basis nicht weiter zu vermarkten. Die Kläger machen geltend, im Zusammenhang mit der behaupteten Einnahme von PPA Gesundheitsschäden erlitten zu haben.

Am 31. März 2006 waren bei Bundesgerichten und bundesstaatlichen Gerichten in den USA noch ca. 200 Klagen gegen Bayer anhängig. In ca. 130 Fällen ist Bayer der einzige beklagte Hersteller. Zusätzlich befinden sich gegenwärtig noch 275 abgewiesene Fälle vor einem US-Berufungsgericht. Dieses Gericht hat kürzlich rechtskräftige Entscheidungen erlassen, mit denen Berufungen zurückgewiesen wurden und ein Verfahren zu einem Gericht im Bundesstaat Mississippi zurückverwiesen wurde. Außerhalb der Vereinigten Staaten wurden keine Klagen erhoben.

Bisher wurden drei gegen Bayer gerichtete PPA-Klagen gerichtlich verhandelt. In zwei PPA-Verfahren haben die Geschworenen jeweils zugunsten von Bayer entschieden, ein drittes Verfahren, in dem dem Kläger zunächst 400.000 US-\$ Schadenersatz zugesprochen wurde, wurde im Rahmen des Berufungsverfahrens im Juli 2005 verglichen.

Mit Stand 31. März 2006 hat Bayer 289 Fälle ohne Anerkennung einer Rechtspflicht verglichen, wofür insgesamt ca. 46,5 Mio US-\$ gezahlt wurden. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Aufwand von 62 Mio € für bereits geschlossene oder zu erwartende Vergleiche sowie erwartete Verteidigungskosten erfasst.

Bayer wird sich in allen Lipobay/Baycol- und PPA-Verfahren, in denen aus unserer Sicht ein Vergleich nicht in Betracht kommt oder ein angemessener Vergleich nicht erzielt werden kann, weiterhin entschieden verteidigen.

Nach der eingetretenen Ausschöpfung des bestehenden Versicherungsschutzes in den Lipobay/Baycol- und PPA-Verfahren (lediglich bei PPA beteiligen sich die Versicherer noch zu fünf Prozent an den zukünftigen Kosten) ist es – abhängig vom zukünftigen Verlauf der Verfahren – möglich, dass Bayer weiteren Belastungen ausgesetzt wird, die durch die bereits getroffenen bilanziellen Maßnahmen nicht mehr abgedeckt sind. Wir werden die Frage bilanzieller Vorsorge abhängig von der Entwicklung der Verfahren regelmäßig überprüfen.

Cipro®: Gegen Bayer sind seit Juli 2000 in den USA 39 Sammelklagen, eine Einzelklage und eine Klage einer Verbraucherschutzgruppe (inzwischen abgewiesen) im Zusammenhang mit dem Medikament Cipro® eingereicht worden. Die Kläger werfen Bayer und anderen ebenfalls beklagten Unternehmen vor, dass ein zwischen Bayer und der Firma Barr Laboratories, Inc. im Jahr 1997 geschlossener Vergleich zur Beendigung eines Patentrechtsstreits bestimmte wettbewerbsrechtliche Vorschriften verletzt haben soll. Damit sei ab 1997 die Vermarktung von generischem Ciprofloxacin verhindert worden. Die Kläger beanspruchen insbesondere entsprechenden Schadenersatz, der nach amerikanischem Recht verdreifacht werden sollte. Das betreffende Patent wurde nach dem Vergleich mit Barr durch das US-Patentamt nochmals überprüft und bestätigt und anschließend mehrfach erfolgreich in Verfahren vor US-Bundesgerichten verteidigt. Es ist inzwischen abgelaufen.

Sämtliche vor Bundesgerichten anhängige Verfahren sind zur Koordination an ein Bundesgericht in New York übertragen worden. Am 31. März 2005 hat dieses Gericht dem Antrag von Bayer stattgegeben und sämtliche Ansprüche der Kläger abgewiesen. Die Kläger haben gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt. Darüber hinaus sind vor einigen bundesstaatlichen Gerichten weitere Klagen anhängig. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich in diesen Verfahren weiterhin entschieden zur Wehr setzen.

Kautschuk, Polyester-Polyole, Urethane: Verfahren bei Produktlinien im ehemaligen Bereich Kautschuk

Bei der EU-Kommission sowie bei den Wettbewerbsbehörden in den USA und Kanada sind weiterhin wettbewerbsrechtliche Verfahren bei Produktlinien im ehemaligen Bereich Kautschuk anhängig. Die Bayer AG hat in zwei Fällen aufgrund von Vereinbarungen mit dem US-Justizministerium bereits Geldbußen gezahlt. Diese im Jahr 2004 getroffenen Vereinbarungen beinhalten für Wettbewerbsverstöße im Bereich Kautschuk-Chemikalien eine Geldbuße in Höhe von 66 Mio US-\$ und für den Bereich Acrylnitril-Butadien-Kautschuk (NBR) eine Geldbuße von 4,7 Mio US-\$. Die EU-Kommission hat im Dezember 2005 eine Geldbuße gegen Bayer in Höhe von 58,9 Mio € für Wettbewerbsverstöße im Bereich Kautschuk-Chemikalien verhängt, die Ende März gezahlt wurde. Darüber hinaus dauern weitere Untersuchungen und Verfahren der Behörden an.

In den USA und Kanada sind gegen die Bayer AG und einige ihrer Tochtergesellschaften sowie andere Unternehmen zahlreiche zivilrechtliche Schadenersatzklagen einschließlich Sammelklagen erhoben worden. Die Klagen betreffen Kautschuk-Chemikalien, EPDM, NBR und Polychloropren-Kautschuk (CR). Bayer hat in einigen US-Verfahren grundsätzliche oder vollständige Vergleichsvereinbarungen getroffen, die teilweise noch der gerichtlichen Genehmigung bedürfen. Diese Vergleiche beenden hinsichtlich der betroffenen Produkte nicht alle zivilrechtlichen Klagen und verhindern nicht die Erhebung neuer Klagen.

Verfahren bei Polyester-Polyolen, Urethanen und Urethan-Chemikalien

Die Bayer Corporation hat im Rahmen einer im Jahr 2004 getroffenen Vereinbarung mit dem US-Justizministerium eine Geldbuße in Höhe von 33 Mio US-\$ wegen wettbewerbswidriger Aktivitäten im Bereich von Adipinsäure-basierten Polyester-Polyolen bezahlt. Ein entsprechendes Verfahren ist noch in Kanada anhängig.

In den USA sind gegen Bayer zivilrechtliche Schadenersatzklagen einschließlich Sammelklagen erhoben

worden, die Vorwürfe unerlaubter Preisabsprachen im Bereich der Polyester-Polyole, Urethane und Urethan-Chemikalien beinhalten. In Kanada wurden entsprechende Klagen zu Polyester-Polyolen erhoben.

Verfahren bei Polyether-Polyolen und anderen Vorprodukten für Urethan-Endprodukte

In den USA sind gegen Bayer zivilrechtliche Schadenersatzklagen in Form von Sammelklagen erhoben worden. Die Verfahren beinhalten Vorwürfe unerlaubter Preisabsprachen unter anderem bei Polyether-Polyolen und bestimmten Vorprodukten für Urethan-Endprodukte. Bayer hat Anfang 2006 eine grundsätzliche Vereinbarung zum Vergleich all derjenigen Klagen erreicht, die Ansprüche direkter Käufer von Polyether-Polyolen, MDI und TDI (und entsprechender Systeme) beinhalten, vorbehaltlich der gerichtlichen Genehmigung. Diese Vergleiche beenden für die genannten Produkte nicht alle erhobenen Schadenersatzklagen und verhindern nicht die Erhebung weiterer Klagen. Weiterhin wurde Bayer in diesem Zusammenhang im Februar 2006 eine Verfügung zur Vorlage von Unterlagen („Subpoena“) vom US-Justizministerium zugestellt.

Auswirkungen dieser Kartellverfahren auf Bayer

Unter Berücksichtigung der auf Lanxess entfallenden Anteile ist im Laufe des Jahres 2005 ein Aufwand von insgesamt 336 Mio € angefallen. Das hat zum 31. Dezember 2005 für die zuvor dargestellten zivilrechtlichen Verfahren zu einer Risikovorsorge in Höhe von 285 Mio € geführt. Diese Rückstellung ist wegen zwischenzeitlich erfolgter Zahlungen teilweise angepasst worden und hatte zum 31. März 2006 eine Höhe von 250 Mio €. Nach Zahlung des von der EU-Kommission verfüigten Bußgelds bei Kautschuk-Chemikalien beläuft sich die Rückstellung für die genannten EU-Verfahren auf 21 Mio €, wobei belastbare Angaben zur tatsächlichen Höhe zukünftiger Bußgelder zurzeit nicht möglich sind.

Die gebildeten Rückstellungen könnten nicht ausreichend sein, um die aus den genannten Verfahren letztlich erwachsenden Belastungen abzudecken. Die im Jahr 2005 gebildeten Rückstellungen für Zivilver-

→ Inhaltsverzeichnis

fahren beruhen auf den erwarteten Zahlungen gemäß den beschriebenen Vergleichsvereinbarungen. Bei Sammelklagen haben die Mitglieder das Recht, sich nicht an dem Vergleich mit der Klasse zu beteiligen („opt out“) und Schadenersatzansprüche selbst geltend zu machen. Es ist nicht vorhersehbar, wie viele Kläger die Möglichkeit des „opt out“ wählen und welchen Einfluss dies gegebenenfalls auf die Vergleiche haben wird.

Bayer wird weiterhin in geeigneten Fällen Vergleiche anstreben. Bayer wird sich auch zukünftig entschieden verteidigen, wenn solche Vergleiche nicht erreichbar sind.

Das mit der Gesamtheit der vorgenannten Verfahren verbundene finanzielle Risiko über bereits gezahlte Beträge und die gebildeten Rückstellungen hinaus ist wegen der beträchtlichen Ungewissheit dieser Verfahren derzeit nicht bezifferbar. Daher konnte eine weitere bilanzielle Vorsorge nicht getroffen werden. Die Gesellschaft erwartet, dass im Verlauf der genannten Verfahren weitere Aufwendungen erforderlich werden.

Schiedsverfahren Propylenoxid

Bayer und die Lyondell-Gruppe erheben in einem Schiedsverfahren in den USA im Zusammenhang mit einem Joint Venture zur Herstellung von Propylenoxid Ansprüche gegeneinander, die im Wesentlichen auf einer unterschiedlichen Vertragsauslegung beruhen. Das Schiedsgericht hat mit Entscheidung vom 6. April 2006 die Ansprüche von Bayer abgewiesen und Lyondell Ansprüche in Höhe von rund 144 Mio US-\$ für die Zeit bis einschließlich Juni 2005 zuerkannt. Bis März 2006 wurde eine Rückstellung von insgesamt 184 Mio US-\$ zur Abdeckung der zugesprochenen Beträge und geschätzter Anwaltskosten und Zinsen gebildet. Bayer wird diesbezüglich alle weiteren Rechtsmittel prüfen.

Daneben hat Bayer einen gesonderten Zahlungsanspruch gegen Lyondell im Rahmen eines separaten Schiedsverfahrens geltend gemacht, der sich auf die Verwendung von bestimmten Propylenoxidemengen durch Lyondell bezieht.

Nachtragsbericht

Bayer-Pflichtwandelanleihe

Anfang April erhielten wir den Emissionserlös aus der Begebung der Bayer-Pflichtwandelanleihe über nominal 2,3 Mrd € (inkl. der Mehrzuteilungsoption „Greenshoe“ von 300 Mio €), den wir u. a. zur Finanzierung der eingangs dargestellten Übernahme der Schering AG verwenden wollen und der Teil der angekündigten Eigenkapitalmaßnahmen von bis zu 4 Mrd € ist.

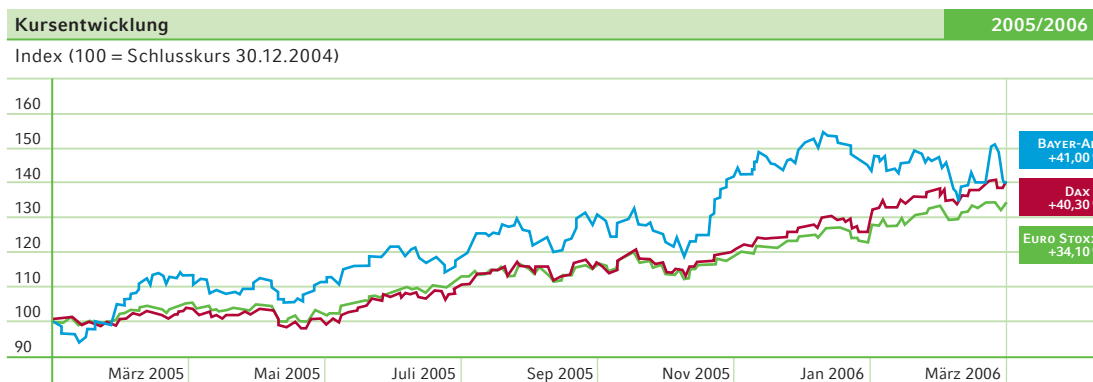
Wesentliche Konditionen der nachrangigen Anleihe sind ein 6,625-Prozent-Zinskupon, ein unterer Wandlungspreis von 33,03 € sowie eine Wandlungsprämie von 17 Prozent, woraus sich der obere Wandlungspreis von 38,64 € berechnet. Spätestens bei Fälligkeit im Juni 2009 wird eine Pflichtwandlung in neue, aus dem bestehenden Bedingten Kapital der Bayer AG zu begebende Aktien vorgenommen.

Bayer-Aktie

Nach der hervorragenden Kursentwicklung der Bayer-Aktie im Jahr 2005 (+50,5 Prozent) waren die ersten beiden Monate des Jahres 2006 vor allem durch Gewinnmitnahmen geprägt. Ab März 2006 stand die geplante Schering-Übernahme im Mittelpunkt des Anlegerinteresses.

Die Bayer-Aktie schloss am 31. März 2006 bei 33,06 € und lag damit um 6,3 Prozent unter dem Schlusskurs vom 31. Dezember 2005. Der DAX stieg im gleichen Zeitraum um 10,4 Prozent auf 5.970 Punkte.

Kennzahlen zur Bayer-Aktie				
	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006	Jahr 2005	
Höchstkurs (in €)	26,82	36,37	35,92	
Tiefstkurs (in €)	22,11	31,70	22,11	
Börsenumsatz (in Mio Stück pro Handelstag)	5,0	5,6	4,1	
	31.3.2005	31.3.2006	31.12.2005	Veränderung 31.3.2006/ 31.12.2005 in %
Stichtagskurs (in €)	25,47	33,06	35,29	-6,3
Marktkapitalisierung (in Mio €)	18.602	24.145	25.774	-6,3
Eigenkapital (in Mio €)	10.538	12.105	11.157	8,5
Anzahl dividendenberechtigter Aktien (in Mio)	730,34	730,34	730,34	0,0
DAX-Entwicklung	4.349	5.970	5.408	10,4



xETRA-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg

→ Inhaltsverzeichnis

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006
Mio €		
Umsatzerlöse	6.704	7.494
Herstellungskosten	-3.542	-3.867
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.162	3.627
Vertriebskosten	-1.269	-1.492
Forschungs- und Entwicklungskosten	-423	-454
Allgemeine Verwaltungskosten	-324	-388
Sonstige betriebliche Erträge	384	209
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-526	-394
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.004	1.108
Finanzergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-2	-8
Finanzielle Erträge	110	361
Finanzielle Aufwendungen	-239	-566
Finanzergebnis	-131	-213
Ergebnis vor Ertragsteuern	873	895
Ertragsteuern	-280	-298
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	593	597
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft	52	-
Ergebnis nach Steuern	645	597
<i>davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend</i>	-7	-3
<i>davon den Gesellschaftern der Bayer AG zustehend (Konzernergebnis)</i>	652	600
Ergebnis je Aktie (€)		
Aus fortzuführendem Geschäft		
unverwässert	0,81	0,82
verwässert	0,81	0,82
Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft		
unverwässert	0,89	0,82
verwässert	0,89	0,82

→ Inhaltsverzeichnis

Bilanz Bayer-Konzern

	31.3.2005	31.3.2006	31.12.2005
Mio €			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.733	7.677	7.688
Sachanlagen	7.849	8.168	8.321
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	751	778	795
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.034	1.237	1.429
Sonstige Forderungen	41	140	199
Latente Steuern	1.558	1.323	1.698
	18.966	19.323	20.130
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5.262	5.589	5.504
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.046	6.025	5.204
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	714	409	214
Sonstige Forderungen	1.827	1.460	1.421
Steuererstattungsansprüche	859	459	726
Flüssige Mittel			
Wertpapiere und Schuldscheine	34	137	233
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.749	3.026	3.290
	16.491	17.105	16.592
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft	-	-	-
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	16.491	17.105	16.592
Vermögenswerte	35.457	36.428	36.722
Den Gesellschaftern der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	1.870	1.870	1.870
Kapitalrücklage der Bayer AG	2.942	2.942	2.942
Sonstige Rücklagen	5.654	7.222	6.265
	10.466	12.034	11.077
Anteile anderer Gesellschafter	72	71	80
Eigenkapital	10.538	12.105	11.157
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.110	6.284	7.174
Andere Rückstellungen	1.261	1.805	1.340
Finanzverbindlichkeiten	6.874	7.419	7.185
Sonstige Verbindlichkeiten	128	469	516
Latente Steuern	642	322	280
	15.015	16.299	16.495
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	3.058	2.868	3.009
Finanzverbindlichkeiten	2.502	1.332	1.767
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.714	1.720	1.974
Steuerverbindlichkeiten	406	317	304
Sonstige Verbindlichkeiten	2.224	1.787	2.016
	9.904	8.024	9.070
Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft	-	-	-
Summe Kurzfristiges Fremdkapital	9.904	8.024	9.070
Fremdkapital	24.919	24.323	25.565
Eigen- und Fremdkapital	35.457	36.428	36.722

→ Inhaltsverzeichnis

Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern

	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006
Mio €		
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.004	1.108
Ausgaben Ertragsteuern	-221	-234
Abschreibungen Anlagevermögen	433	444
Veränderung Pensionsrückstellungen	-117	-127
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgang von Anlagevermögen	2	-1
Brutto-Cashflow*	1.101	1.190
Zu-/Abnahme Vorräte	-231	-154
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-936	-868
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-254	-234
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen/ Sonstige nicht-zahlungswirksame Vorgänge	94	194
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft)	-226	128
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow im nicht fortzuführenden Geschäft)	-32	-
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow, Gesamt)	-258	128
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-181	-419
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	256	20
Einnahmen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	1.000	26
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-2.053	-20
Zins- und Dividendeneinnahmen	28	107
Ausgaben/ Einnahmen aus Wertpapieren	3	94
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-947	-192
Kapitaleinzahlungen	0	0
Dividende der Bayer AG und an Minderheitsgesellschafter/ Erstattete Kapitalertragsteuer-Vorauszahlungen	-33	165
Kreditaufnahme	264	269
Schuldentilgung	-554	-393
Zinsausgaben	-107	-228
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-430	-187
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-1.635	-251
Zahlungsmittel am Periodenanfang	3.570	3.290
Veränderung Zahlungsmittel aus Konzernkreisänderungen	-196	-2
Veränderung Zahlungsmittel durch Wechselkursänderungen	10	-11
Zahlungsmittel am Periodenende	1.749	3.026
Wertpapiere und Schuldscheine	34	137
Flüssige Mittel laut Bilanz	1.783	3.163

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

→ Inhaltsverzeichnis

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen Bayer-Konzern

	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006
Mio €		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten und von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	25	9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	–	805
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	442	–144
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	–10	–315
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	457	355
Ergebnis nach Steuern	645	597
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	1.102	952
<i>davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend</i>	<i>1</i>	<i>–5</i>
<i>davon den Gesellschaftern der Bayer AG zustehend</i>	<i>1.101</i>	<i>957</i>

→ Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen nach Segmenten

1. Quartal	HealthCare							
	Pharma		Consumer Care		Diabetes Care/ Diagnostika		Animal Health	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Außenumsatzerlöse	952	1.148	523	642	461	571	199	220
- Veränderung	-12,2%	20,6%	60,4%	22,8%	3,8%	23,9%	11,8%	10,6%
- Veränderung währungsbereinigt	-11,0%	15,2%	61,9%	16,8%	5,8%	17,9%	13,6%	3,5%
Intersegment-Umsätze	5	15	6	0	1	1	1	2
Operatives Ergebnis (EBIT)	86	202	11	98	37	59	49	51
Umsatzrendite	9,0%	17,6%	2,1%	15,3%	8,0%	10,3%	24,6%	23,2%
Brutto-Cashflow*	74	162	37	84	56	71	35	39
Netto-Cashflow*	-92	-11	92	19	60	63	7	36
Abschreibungen	41	39	32	31	40	43	6	6

Kennzahlen nach Regionen

1. Quartal	Mio €							
	Europa		Nordamerika		Fernost/ Ozeanien		Lateinamerika/ Afrika/Nahost	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.109	3.308	1.783	2.179	1.038	1.130	774	877
- Veränderung	23,5%	6,4%	4,5%	22,2%	16,4%	8,9%	14,3%	13,3%
- Veränderung währungsbereinigt	23,2%	6,2%	8,3%	11,2%	18,8%	3,9%	15,2%	1,8%
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften	3.323	3.540	1.800	2.204	994	1.080	587	670
- Veränderung	21,6%	6,5%	6,0%	22,4%	19,0%	8,7%	11,4%	14,1%
- Veränderung währungsbereinigt	21,3%	6,4%	9,9%	11,3%	21,7%	3,4%	12,3%	-0,4%
Interregionen-Umsätze	1.081	1.168	469	586	54	66	38	43
Operatives Ergebnis (EBIT)	551	694	272	287	141	125	78	45
Umsatzrendite	16,6%	19,6%	15,1%	13,0%	14,2%	11,6%	13,3%	6,7%
Brutto-Cashflow*	650	735	265	307	139	133	62	40

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

→ Inhaltsverzeichnis

CropScience				MaterialScience				Überleitung		Continuing Operations	
Crop Protection		Environmental Science/BioScience		Materials		Systems		2005	2006	2005	2006
2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
1.417	1.413	327	358	923	1.035	1.621	1.776	281	331	6.704	7.494
0,1%	-0,3%	3,5%	9,5%	31,9%	12,1%	37,7%	9,6%			15,7%	11,8%
0,2%	-5,8%	4,3%	3,4%	34,6%	7,6%	39,8%	4,8%			17,1%	6,7%
13	18	5	2	3	6	37	39	-71	-83		
322	285	92	123	159	160	247	179	1	-49	1.004	1.108
22,7%	20,2%	28,1%	34,4%	17,2%	15,5%	15,2%	10,1%			15,0%	14,8%
307	285	80	102	143	163	218	191	151	93	1.101	1.190
-323	-289	-56	-61	64	61	-64	238	86	72	-226	128
121	121	22	22	53	56	74	78	44	48	433	444

Überleitung		Continuing Operations	
2005	2006	2005	2006
		6.704	7.494
		15,7%	11,8%
		17,1%	6,7%
		6.704	7.494
		15,7%	11,8%
		17,1%	6,7%
-1.642	-1.863		
-38	-43	1.004	1.108
		15,0%	14,8%
-15	-25	1.101	1.190

→ Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zum Zwischenbericht zum 31. März 2006

Grundlagen und Methoden

Der ungeprüfte Abschluss zum 31. März 2006 wurde wie der Jahresabschluss 2005 nach den Richtlinien des IASB, London, erstellt. Die im Anhang des Jahresabschlusses 2005 gegebenen Erläuterungen gelten entsprechend. Zusätzlich wurde der IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewandt.

Veränderungen im Konzern

Zum 31. März 2006 wurden insgesamt 278 Gesellschaften voll- oder anteilmäßig konsolidiert. Zum 31. Dezember 2005 waren dies 283 Gesellschaften.

Discontinued Operations

Am 28. Januar 2005 wurde die Lanxess-Abspaltung von der Bayer AG ins Handelsregister eingetragen und damit rechtlich wirksam. Darüber hinaus wurde im März 2005 das Plasma-Geschäft der Division Biologische Produkte des Teilkonzerns Bayer Health-Care in den USA veräußert. Beide Geschäfte werden für das Vorjahr als Discontinued Operations (Nicht fortzuführende Geschäfte) ausgewiesen. Diese An-

gaben erfolgen aus Sicht des Bayer-Konzerns und sind als Teil des Gesamtkonzerns in Analogie zu unserer Segmentberichterstattung zu verstehen und bezwecken keine eigenständige Darstellung dieser Aktivitäten und des verbleibenden Bayer-Geschäfts. Die Darstellung folgt damit den Grundsätzen für die Discontinued Operations nach IFRS 5.

Segmentberichterstattung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde das Segment Pharma/Biologische Produkte umbenannt in Pharma. Das Geschäft der ehemaligen Division Biologische Produkte wurde in das Pharma-Geschäft integriert.

Leverkusen, 24. April 2006
Bayer Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Discontinued Operations						
Mio €	Lanxess		Plasma		Summe DO	
1. Quartal	2005**	2006	2005	2006	2005	2006
Außenumsatzerlöse	503	0	120	0	623	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	62	0	22	0	84	0
Ergebnis nach Steuern	38	0	14	0	52	0
Brutto-Cashflow*	51	0	-2	0	49	0
Netto-Cashflow*	-80	0	48	0	-32	0
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-19	0	226	0	207	0
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	99	0	-274	0	-175	0

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

** Angaben umfassen nur den Monat Januar

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese „Publikation“ enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie „glaubt“, „geht davon aus“ oder „erwartet“ bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Rohstoffkosten, insbesondere wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weiterleiten können;
- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Umweltgesetzen und aus Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage und
- sonstige in dieser „Publikation“ genannte Faktoren.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten raten wir dem Leser davon ab, sich zu sehr auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu verlassen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Wichtige Informationen

Diese Bekanntmachung stellt weder ein Angebot zum Kauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf von Aktien oder American Depositary Shares der Schering AG dar. Die endgültigen Bedingungen und weitere das Angebot betreffende Bestimmungen werden nach Gestattung der Veröffentlichung durch die BaFin in der Angebotsunterlage mitgeteilt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Angebotsunterlage und bei Beginn des Übernahmeangebots wird die Dritte BV GmbH ein so genanntes Tender Offer Statement im Hinblick auf das Übernahmeangebot bei der US-amerikanischen Wertpapieraufsicht (SEC) einreichen. Investoren und den Inhabern von Aktien und American Depositary Shares der Schering AG wird dringend empfohlen, das Tender Offer Statement sowie alle sonstigen Dokumente bezüglich des von der Dritte BV GmbH bei der SEC eingereichten Übernahmeangebots zu lesen, sobald diese Dokumente bekannt gemacht worden sind, da sie wichtige Informationen enthalten werden.

Investoren und die Inhaber von Aktien und Depositary Shares der Schering Aktiengesellschaft können diese Dokumente, sobald sie bekannt gemacht worden sind, kostenlos auf der Website der SEC (<http://www.sec.gov>) oder auf der Website <http://www.bayer.de> einsehen.

Dies ist kein Angebot, Wertpapiere der Bayer AG in den Vereinigten Staaten zu verkaufen. Solche Wertpapiere der Bayer AG sind nicht unter dem U.S. Securities Act von 1933 (in seiner jeweiligen Fassung) registriert, und solche Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten weder angeboten noch verkauft werden, da sie nicht registriert sind und auch keine Ausnahme von der Registrierungspflicht besteht. Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten nur auf der Grundlage eines Prospekts angeboten werden, der genaue Informationen zur Emittentin und deren Management sowie zu deren Jahresabschlüssen enthält.

Die Bayer AG hat eine Ausnahmegenehmigung von den Vorgaben der Rule 14E-5 des U.S. Securities Exchange Act von 1934 erhalten, nach der sie (bzw. die Dritte BV GmbH oder andere Tochterunternehmen oder Finanzdienstleister an ihrer Stelle) unter gewissen Bedingungen, nach der Veröffentlichung der Entscheidung zur Abgabe eines Angebots und für die Dauer des Angebotsverfahrens außerhalb des Übernahmeangebots Aktien der Schering AG hinzuerwerben darf. Damit kann die Bayer AG, die Dritte BV GmbH oder einer ihrer Vertreter oder Broker (als Makler) soweit nach anwendbarem Wertpapierrecht zulässig und im Rahmen normaler deutscher Marktpraxis von Zeit zu Zeit während der Dauer des Angebotsverfahrens außerhalb der Vereinigten Staaten und außerhalb des Übernahmeangebots Aktien der Schering AG erwerben oder Kaufvereinbarungen über Aktien der Schering AG treffen. Diese Erwerbe würden entweder über die Börse zu den dann geltenden Preisen oder durch individuell ausgehandelte Kaufverträge erfolgen. Informationen über diese Erwerbe würden gemäß dem anwendbaren Wertpapierrecht bekannt gemacht.

Diese Bekanntmachung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die die Bayer AG in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die SEC beschrieben hat. Die Bayer AG und die Dritte BV GmbH übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

→ Inhaltsverzeichnis

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Ute Bode, Tel. ++49/214/30-58992
E-Mail: ute.bode.ub@bayer-ag.de

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. ++49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff.pd1@bayer-ag.de

Veröffentlichungstag

Donnerstag, 27. April 2006

Bayer im Internet

WWW.BAYER.DE



Science For A Better Life